

Das LBK trauert um Esther Bejarano

Lünen. Das Lippe Berufskolleg Lünen trauert um Esther Bejarano. Die Holocaust-Überlebende, die am 11. September 2015 gemeinsam mit der Microphone Mafia (Joram Bejarano und Kutlu Yutseven) den Schülern und Lehrkräften am LBK über ihr Leben und Überleben in Auschwitz berichtete, verstarb am 10. Juli im Alter von 96 Jahren in Hamburg.

Esther Bejarano begegnete dem Rechtsextremismus und Neofaschismus mit politischem Engagement, Aufklärungsarbeit und Auftritten, beispielsweise an Schulen – wie auch am LBK. Sie war die Jüngste von vier Geschwistern und war sehr musikalisch, lernte Klavier spielen. Ihr Vater war jüdischer Kantor und ihre Mutter Lehrerin.

1936 zog die Familie nach Ulm um. In der Reichsprogromnacht 1938 wurde die Familie für immer getrennt: Ihr Vater wurde verhaftet, ihre Schwester Ruth wurde stark misshandelt und wanderte danach in die Niederlande aus. Esther Bejarano hingegen wurde von ihren Eltern nach Berlin geschickt und arbeitete dort in einem Blumenladen.

1943 wurde sie schließlich ins Konzentrationslager nach Auschwitz deportiert und erhielt die Nummer 41948 auf ihrem Arm tätowiert. Sie selbst betonte immer wieder, dass sie das Konzentrationslager nur überlebte, weil sie das Akkordeon im Mädchenorchester gespielt und deshalb etwas bessere Verpflegung erhalten habe. Erst nach der Befreiung am 3. Mai 1945 erfuhr Esther Bejarano von der Erschießung ihrer Mutter in Litauen sowie vom Tod ihrer Schwester Ruth.

Sie selbst zog es nach Palästina, wo bereits ihre Schwester Tosca lebte und lernte dort ihren Mann Nissim kennen. Die beiden bekamen auch dort ihre Kinder Edna und Joram. Im Jahr 1960 siedelt die Familie schließlich von Israel nach Hamburg um, wo sie letztendlich auch gestorben ist. Deutschland erneut zu verlassen, lehnte sie vehement ab: „Ich werde das Land der Täter nicht erneut den Tätern überlassen!“ Unermüdlich trat sie gemeinsam mit der Mircophone Mafia auf und hat jüdische und antifaschistische Lieder gesungen sowie aus ihrem Buch „Erinnerungen“ vorgelesen.

Esther Bejarano hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen, hat das Lippe Berufskolleg Lünen fasziniert, wie auch Dörte Sancken aus der erweiterten Schulleitung bestätigt: „Sie war bereits 90 Jahre alt als sie am LBK aufgetreten ist. Sie ist damals geistig und körperlich unglaublich fit gewesen und hatte eine schöne Art ihre Geschichten zu erzählen, mit der sie die Zuhörenden sofort in den Bann gezogen hat. Mir persönlich hat auch die Kombination von Musik, Gesang und Lesung sehr gut gefallen.“



Esther Bejarano bei ihrem Bericht am LBK im Jahr 2015. (FOTO: EICKE)